

18.08.2023 18:08 Uhr

Erste Gemeinschaftsschule in Bautzen startet am Montag

Die Freie Gemeinschaftsschule Oberlausitz in Bautzen ist eingeweiht. Am Montag beginnen dort 24 Schüler mit besonderem Unterricht.



Schulleiterin Cornelia Winkler (M.) sowie die beiden Geschäftsführenden Vorstände Ilona Dießner und Thomas Stahn haben das Konzept für die Freie Gemeinschaftsschule Oberlausitz erarbeitet. Zur Einweihung gab es eine Zuckertüte.
© Steffen Unger

Von Katja Schlenker

4 Min. Lesedauer

Bautzen. Es ist alles bereit. Kleine Tische und Stühle stehen in den Räumen. Die ersten Bücher und Arbeitsmaterialien liegen in den Regalen. Die Tafeln sind eingebaut und vieles mehr. Was nun noch fehlt, sind Schüler. 24 Kinder werden die Freie Gemeinschaftsschule Oberlausitz (FGSO) ab dem 21. August 2023 beleben.

Drei Tage zuvor – am Freitag – ist das [Gebäude auf dem Areal des Berufsbildungszentrums Bautzen](#) (BBZ) offiziell eingeweiht worden. So findet eine Idee ihren vorläufigen Abschluss, die bereits vor 15 Jahren das erste Mal aufkam, wie Ilona Dießner als Geschäftsführende Vorständin sich erinnert.

Gemeinschaftsschulen seit 2020 in Sachsen möglich

Danach lebt diese Idee in den Hinterköpfen der Beteiligten vor sich hin, bis einige Jahre später deutlich wird, dass perspektivisch Grundschulplätze in der Stadt Bautzen fehlen werden. So kommt man ins Gespräch und nach vielen Stunden der Arbeit steht sie nun: die erste

Freie Gemeinschaftsschule in Bautzen. „Manchmal muss man auch ein bisschen Glück haben“, sagt Ilona Dießner nun zur Einweihung. [So habe der Freistaat Sachsen 2020 Gemeinschaftsschulen zugelassen.](#)

Ziel dieses Konzepts ist, dass Kinder länger gemeinsam lernen können – von der Grundschule über Haupt- oder Realschulabschluss bis hin zum Abitur. Jeder nach seinen Fähigkeiten, erklärt Thomas Stahn, der zweite Geschäftsführende Vorstand am BBZ. In Zukunft soll es in Bautzen so laufen, dass die Kinder dort bereits gemeinsam die Vorschule besuchen und dann in die Grundschule wechseln.

24 Kinder besuchen neue Gemeinschaftsschule

„Die Nervosität hält sich noch in Grenzen“, sagt Schulleiterin Cornelia Winkler, „aber ich bin ja auch nicht allein, sondern habe ein Team von vier Mitarbeitern.“ Und für die 24 Hauptpersonen – nämlich jene Schüler, die am Sonnabend eingeschult werden – ist das Ganze wohl wesentlich aufregender als für die Erwachsenen, die das alles bereits durchlebt haben.

Zwischen fünf und acht Jahre alt sind die Kinder in der allerersten ersten Klasse an der Freien Gemeinschaftsschule Oberlausitz. Ein Kind habe das Down-Syndrom – eine Chromosomenanomalie, welche sich durch intellektuelle Behinderung und körperliche Anomalien zeigt. Aber: „Vielfalt und Lernfreude sind uns wichtig“, erklärt die Schulleiterin. [Unabhängig davon, wie lange jedes Kind dafür benötigt, die Lerninhalte aufzunehmen](#)

Denn an die Grundlagen des Lehrplans halten muss sich auch die Freie Gemeinschaftsschule. [Deren Konzept sieht jedoch so aus, dass die Kinder reformpädagogisch geprägt nach ihrem eigenen Tempo lernen können.](#) Die Vorschule soll den Kindern dabei den Übergang in die Grundschule erleichtern. Gezielt sollen individuelle Stärken und Interessen gefunden und gefördert sowie eventueller Förderbedarf in Sprache und Feinmotorik frühzeitig festgestellt werden.

BBZ kaufte Schulgebäude vom Landkreis Bautzen

Auch Landrat Udo Witschas (CDU) nahm an der Einweihung teil, ließ sich ausführlich die Schulräume zeigen und sprach einige Grußworte. Das BBZ hat die Immobilie für die Gemeinschaftsschule einst dem Landkreis Bautzen abgekauft, um das Konzept zu verwirklichen. „Bei so einer Liegenschaft braucht man auch Mut“, sagte Witschas. „Und den haben Sie hier bewiesen, indem Sie um die 4 Millionen Euro inklusive des Kaufs investiert haben.“

Außerdem erzählte der 51-Jährige eine persönliche Anekdote. So sei er selbst 1996 als Ausbilder für das BBZ, das es in seiner heutigen Form seit 1991 gibt, angefragt worden, habe damals aber abgelehnt, weil ihm seine Aufgabe zu theoretisch klang. „Wenn ich das damals gemacht hätte, hätte ich meine Frau allerdings schon eher kennengelernt“, erinnerte er sich nun lachend, „denn das BBZ war ihr erster Arbeitgeber nach dem Studium.“



Am 18. August 2023 ist die Freie Gemeinschaftsschule Oberlausitz am BBZ in Bautzen eingeweiht worden. © Steffen Unger



Für Musik sorgte das Salonquartett. © Steffen Unger



Ilona Dießner und Thomas Stahn standen als Geschäftsführende Vorstände Rede und Antwort. © Steffen Unger



Landrat Udo Witschas erzählte in seinem Grußwort von seinen Verbindungen zum BBZ. © Steffen Unger



Bürgermeister Robert Böhmer sprach ebenfalls ein Grußwort im Namen der Stadt Bautzen. © Stadt Bautzen



Mitstreiter vom Hip-Hop-Mobil zeigten ihr Können und unterhielten damit die Gäste. © Steffen Unger



Auch Posieren für Fotos gehört bei einer Einweihung dazu. © Steffen Unger



Landrat Udo Witschas ließ sich von Schulleiterin Cornelia Winkler die Gemeinschaftsschule zeigen. © Steffen Unger



Alles ist vorbereitet für die ersten 24 Kinder, die ab dem Schuljahr 2023/2024 in der Schule am BBZ lernen. © Steffen Unger



Das Konzept der Gemeinschaftsschule sieht vor, dass Kinder in ihrem eigenen Tempo lernen dürfen. © Steffen Unger

Ebenfalls rührike Worte sprach Bautzens Finanzbürgermeister Robert Böhmer in seinem Grußwort. Er war von Anfang an in das Projekt involviert und [auch beim Richtfest im November 2022 dabei](#). „Sie haben sieben Jahre an dem Projekt gearbeitet, nie die Nerven verloren und sich immer weiter bemüht“, resümierte er nun das teils zähe Ringen um die neue Schule.

Eine gute Nachricht hatte der Bürgermeister zudem: Die Stadt Bautzen finanziert nicht nur die 24 Vorschulplätze und bis zu 100 Hortplätze der Schule, sondern bezuschusst auch den Ausbau der Außenanlagen mit 200.000 Euro. „Schulen mit Ganztagesangeboten unterstützen unsere

Bautzener Familien bei der Vereinbarung von Beruf und Familie und tragen maßgeblich zur Familienfreundlichkeit der Stadt bei“, erklärt Böhmer. „Ein Thema, das uns als Stadt besonders am Herzen liegt.“

Für das BBZ ist es mit dem Start der Grundschule aber noch nicht getan. „Wir sind mit der ersten Bauphase fertig“, erklärt Thomas Stahn. „Die nächsten zehn bis zwölf Jahre wird uns das Projekt sicher noch intensiv beschäftigen.“ Denn neben der Grundschule sollen künftig auch alle weiteren Schularten bis zum Abitur in der Gemeinschaftsschule angeboten werden. Der erste Schritt dorthin ist getan.